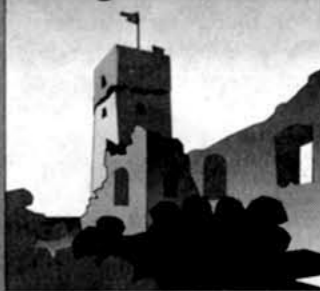


## REDAKTION

## Königstein



Stefan Jung  
(06172) 927336  
tz-koenigstein@fsd.de  
www.taunus-zeitung.de

Aufräum-Aktion  
verschoben

**Königstein.** Der Termin für die Aktion „Sauberhaftes Königstein“ wurde wegen des anhaltenden Winterwetters auf Samstag, 25. März, verlegt. Treffpunkt ist der städtische Betriebshof 1b, 9.30 Uhr. (ihi)

Standesamt  
geschlossen

**Königstein.** Das Standesamt der Stadt Königstein bleibt am kommenden Dienstag geschlossen, weil die Beamten an einer Fortbildung teilnehmen. (ihi)

Training zur  
Prävention

**Königstein.** Ein mehrtägiges Sicherheits- und Konfrontationstraining zur Sucht- und Gewaltprävention beginnt am Mittwoch, 26. April. Das Seminar richtet sich an Jungen und Mädchen im Alter von fünfeneinhalb bis siebenundneinhalb Jahren und wird von Monika Baumgartl geleitet. Seminarort ist das Dorfgemeinschaftshaus in Schneidhain. Die Teilnahme kostet 45 Euro. Anmeldungen sind von 8.30 bis 12 Uhr unter Telefon (06174) 202311 möglich. (ihi)

## Tal voll ungewollt vollkommener Harmonie

Von Sabine Henrichs

**Königstein.** Wenn in jüngster Vergangenheit Nachrichten aus dem Woogtal in die Kurstadt schwappeten, dann waren das meist keine guten. Die alles andere als gelungene Sanierung des Tales, das naturbelassene Kneippbecken – all das hat nicht gerade den Ruf des Kleinods gefördert. Dabei hat das beschauliche Tal im Schatten der Königsteiner Burg so viel zu bieten, sogar für eine Feng-Shui-Beraterin wie Susanne Feistel.

Sie ist den Geheimnissen um die erquickende und belebende Wirkung des Woogtals im Rahmen ihrer Studienarbeit auf den Grund gegangen und hat die besondere Anziehungskraft und Atmosphäre des 22 Hektar großen Erholungsgebiets am Rande der altherwürdigen Kurstadt analysiert.

„Feng-Shui“ sind die chinesischen Worte für Wind und Wasser und umschreibt die Kunst und Wissenschaft vom Leben in Harmonie mit der Umgebung. Bei diesem Lehriansatz erscheint die Welt als ein vernetztes System, in dem die fünf Elemente Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser eine zentrale Rolle einnehmen. „Die Harmonie und Ausgewogenheit der Elemente bewirkt eine Verbesserung der Lebensqualität, fördert das Wohlbefinden und steigert den Erfolg unserer Arbeit“, erklärt Susanne Feistel.

Diese fünf Elemente würden nicht nur in Beziehungen zu bestimmten Planeten, Farben, Formen, Sinnesorganen oder Emotionen stehen, sondern hätten auch unterschiedliche Wirkungen aufeinander. „Feng-Shui ist die Kunst, eine Balance zwischen den Elementen herzustellen, einen positiven Energiefluss zu aktivieren und negative Einflüsse zu minimieren“, so die Königsteinerin weiter.

Nach einem Kunststudium und einer langjährigen Tätigkeit bei ei-



Das Woogtal: Trotz Sanierungsmängeln nach wie vor malerisch und, nach Überzeugung von Susanne Feistel, vollkommen harmonisch. Foto: tz

ner Investmentbank brachte vor allem die Geburt ihres Sohnes einen Wendepunkt in dem Leben von Susanne Feistel. Es war die Zeit, in der sie nach einer neuen Herausforderung suchte und deshalb mit einer neunmonatigen Ausbildung zur Feng-Shui-Beraterin in Frankfurt einen neuen Abschnitt ihres Lebens einläutete. Für ihr Diplom musste sie drei Projekte begutachten, darunter suchte sie sich auch das Woogtal aus. „Ich bin gern dort, habe

mich jedoch immer gefragt, warum ich nach dem Spaziergang durch die Wiesen stets erfrischt war“, erzählt Susanne Feistel. So begann die Königsteinerin, das Woogtal nach Gesichtspunkten des Feng-Shui zu begutachten.

Beträchtliche Mengen qualitativ hochwertigen Trinkwassers fließen aus nördlicher Richtung von den Hängen in das Woogtal hinein. Der Norden symbolisiert das Wasserelement, das mit den Nieren in Verbin-

dung gebracht wird, aber auch die Atmosphäre des Woogtals reinigt von allem Negativen und Belastenden. Die Himmelsrichtung, mit der das Element Holz in Verbindung gebracht wird, ist der Osten. Holzaktivitäten haben mit Fürsorge, Hilfsbereitschaft, Gesundheit und Bildung zu tun, so dass das St.-Josef-Krankenhaus und das Ursulinenkloster, die heutige St.-Angela-Schule, genau an der richtigen Stelle errichtet wurden.

Das Element Feuer wird dem Süden zugeordnet und steht für Intellekt, Ruhm, Ehrgeiz und kompromissloses Anspruchsdenken. Das eckige und kantige Bauwerk der Burg zeigt durch seine Größe und Wahrhaftigkeit das anspruchsvolle Selbstverständnis und den Ehrgeiz der einstigen Besitzer, aber auch deren aggressiven Willen zur Verteidigung ihrer Rechte. „Gemeinsam mit dem Freiheitsfelsen, der bereits Teil des Burgberges ist, verkörpert die

Burg die männlichen Aspekte, wie es dem Feuerelement entspricht“, erläutert Susanne Feistel.

Das Element Erde ist symbolisch und physisch das Zentrum der fünf Elemente. Wie die Königsteinerin bei ihren Untersuchungen herausfand, durchschlingt der Woogbach die Mitte des Tals. An seinen Ufern können Sorgen und Nöte losgelassen werden, es gibt jedoch auch Raum für ruhige Selbstreflexionen. Metall ist das Element des Westens und beinhaltet alle Aktivitäten, die mit Ruhe, Freizeit und Sport in Verbindung gebracht werden – sozusagen der ideale Platz für das Freibad. In ihrer Analyse hat Susanne Feistel deshalb auch festgestellt, dass alle Elemente im Woogtal in perfekter Ordnung sind. „Eine ungewollte vollkommene Harmonie ist entstanden, da die einzelnen Monumente und Gebäude unabhängig voneinander errichtet wurden. Jedenfalls ist dadurch die belebende Wirkung zu erklären“, resümiert die Feng-Shui-Beraterin.

Obwohl es in der Gesellschaft sicherlich einige Menschen gibt, die den jahrtausendealten Erfahrungsschatz Chinas als Hokuspokus verstehen, spürt Susanne eine große Offenheit unter den Bürgern für ihre Arbeit. „Feng-Shui ist eine Einstellungsfrage. Ich kann mich darauf einlassen oder nicht“, meint Susanne Feistel. So bleibt es auch jedem Kunden selbst überlassen, ob die Gebäude- oder Raumanalyse in Kombination mit einem chinesischen Horoskop erstellt werden soll, das im Gegensatz zum westlichen Horoskop viel mehr in die Tiefe geht. „Durch Farben oder Formen im Raum kann ich so fehlende Elemente meines Körpers ausgleichen“, erklärt die Königsteinerin. Mit sichtlich großer Freude und Begeisterung hat sie nun den Schritt in ihr neues Berufsleben getätigt, das sie auch mit ihrem Wissen als Innenarchitektin verbinden möchte.